

# Haushaltsrede 2015 CDU-Fraktion

Elke Staubach

11.November 2014

## Es gilt das gesprochene Wort

Wer soll das bezahlen ?  
Wer hat das bestellt ?  
Wer hat so viel Pinke, Pinke ?  
Wer hat so viel Geld ?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Schuler,  
sehr geehrte Herren Bürgermeister Dr. Vonderheid und Brenner,  
liebe Gemeinderatskolleginnen und Kollegen,  
sehr geehrte Zuhörerinnen, Zuhörer,  
Pressevertreterinnen und Pressevertreter,

### **Schulden**

... Wer hat so viel Geld ?

Die Stadt Leonberg, das muss man deutlich sagen, lebt auf Pump. Bis Ende 2014 geht die Verwaltung von knapp 79 Mill. EUR Schulden aus, Ende 2015 sind über 97 Mill. EUR Schulden prognostiziert und in 2016 wird die Schallmauer von 100 Mill. EUR durchbrochen.

Dabei muss man berücksichtigen,

- dass wir aktuell über ein mehr als niedriges Zinsniveau verfügen. Was, wenn die Zinsen wieder steigen ?
- dass die Gewerbesteuer mit 25,2 Mill. angesetzt wurde. Das sind 1,2 Mill. EUR mehr als für 2014 vorgesehen. Was, wenn die Konjunktur an Schwung verliert, die Aufträge zurückgehen und die Arbeitslosigkeit steigt ? Erste sinkende Prognosen werden in den letzten Tagen immer wieder in den Medien veröffentlicht.
- dass auch die Einkommensteuer höher angesetzt wurde mit 700.000,00 EUR zusätzlich.

Hoffentlich erleben wir hier keine böse Überraschung.

### **Großbaustellen**

Die Schulden kommen natürlich nicht von ungefähr. Ein Rathausneubau angesetzt mit knapp 25 Mill. EUR, der Neubau des Parkhauses am S-Bahnhof, weitere Kindergartenbauten, die notwendigen Unterkünfte in Höfingen und Lohlenbachtäle und die Sauna angedockt am Hallenbad. Das sind nur einige der vorgesehenen Investitionen in 2015 und 2016.

### **Verwaltungshaushalt**

Vom Neubau des Rathauses versprechen wir uns Einsparungen im Verwaltungshaushalt. Sei es nun im Energiesektor oder durch die Zusammenlegung der städtischen Außenstellen Bahnhofstr. oder Postareal im neuen Neuen Rathaus. Aber bei anderen Bereichen steigt der Verwaltungshaushalt immens. Allein bei der Kinderbetreuung beträgt der Abmangel knapp 13 Mill. und steigt gegenüber 2014 um 27,4%. Nun wurde und wird die Kleinkindbetreuung weiter ausgebaut. Leonberg will sich als familienfreundliche Stadt präsentieren. Um Neubürger zu gewinnen, müssen auch die Angebote stimmen. Und es gibt ein breitgefächertes Angebot in der Kinderbetreuung. Um vielleicht doch Gelder einsparen zu können, schlägt die Verwaltung eine moderierte Leistungsüberprüfung im Kinderbetreuungsbereich vor, die mit 50 TEUR im Haushalt steht. Wir hoffen, dass wir

## Haushaltsrede 2015 CDU-Fraktion

Elke Staubach

11.November 2014

auch mit weniger Geld ein umsetzbares Ergebnis erhalten. Wir plädieren daher für einen Sperrvermerk, bis die Drucksache detailliert vorliegt. Hat doch die Untersuchung der Organisationsstruktur „nur“ 100 TEUR gekostet.

### **Mögliche Einnahmen/Ausgabenreduzierung**

Mehreinnahmen könnte in der Zukunft das Gewerbegebiet „Längenbühl“ bringen, wenn sich die Firmen angesiedelt haben, gute Umsätze erwirtschaften und damit die Gewerbesteuererinnahmen stärken. Dies gilt auch für die vorgesehene Erweiterung im Höfinger „Pfad“. Über weitere Gewerbegebiete muss nachgedacht werden. Sind doch neue Arbeitnehmer evtl. dann auch neue Einwohner, die wiederum durch ihr Einkommen zur Verbesserung der Haushaltssituation beitragen.

Mehreinnahmen hätte evtl. auch unser immer wieder gestellter Antrag zur Errichtung einer Erddeponie bringen können. Aber wir haben den Eindruck, dass die Verwaltungsspitze keine Lust hat, im Sandkasten zu buddeln.

Wo eingespart werden kann, ist unserer Meinung nach im Energiesektor. Allein der Strom-Anteil betrug in 2013 ca. 1,8Mill. EUR. Bereits für den HH 2014 hatten wir darauf hingewiesen, dass ein Energiebericht in Kooperation mit der EnBW mit evtl. Einsparpotentialen erstellt werden könnte. Die EnBW stellt hierfür extra Kommunalbetreuer zur Verfügung. Ergebnis ? Auch die Klimaschutz- und Energieagentur des Landes BW (KEA) unterstützt die Gemeinden.

Nun sollen ja nach und nach die Beleuchtungskörper auf LED-Leuchten umgestellt werden. Das ist zwar zuerst eine kostenintensive Investition, die aber zu immensen laufenden Einsparungen führen wird.

### **Marktplatz / Sauberkeit**

Auf dem Marktplatz will der Baubürgermeister nicht nur die Leuchtmittel austauschen sondern die Straßenlampen. Wir sind der Meinung, dass man hier Einsparungen vornehmen kann, indem nur die Leuchten durch LED-Leuchten ersetzt werden. Tübingen ist ein Beispiel dafür, dass dies machbar ist. Dies sollte auch bei einer der bestehenden Lampen als Muster dargestellt werden. Mit dem eingesparten Geld sollte lieber der Marktplatz attraktiviert werden, z.Bsp. durch Bänke in Seniorenhöhe oder Blumenkübel, die nicht dem Vandalismus zum Opfer fallen. Schlicht eine höhere Aufenthaltsqualität sollte hier geschaffen werden. Der Marktplatz soll zum Verweilen einladen. Damit tagsüber aber auch nachts Beschwerden ausbleiben, soll der Versuch mit einem Altstadtkümmerner gestartet werden analog unserem Antrag mit der Citystreife, die leider im Gemeinderat keine Mehrheit fand. Für uns stellt sich dann auch die Frage, ob dieser Altstadtkümmerner nicht auch gleich zuständig sein könnte für die Umsetzung des neu beschlossenen Bußgeldkataloges, den die CDU-Fraktion in 2014 schon beantragt hatte. Die Stadtverwaltung hat diesen Bußgeldkatalog aber abgelehnt. In der neuen Drucksache zum Projekt „Leo-Clean“ sieht die Stadtverwaltung diesen erneut als nicht notwendig an. Wir sagen, wenn es einen Verwarnungskatalog für Kleinstabfälle gibt und dieser von der Verwaltung auch umgesetzt wird, wird die Vermüllung in diesem Bereich zurückgehen. Andere Städte wie Heilbronn haben davon auch positiv berichtet. Es kann im übrigen nicht sein, dass der Staat, hier die Kommune, immer nur Geld ausgibt, z. Bsp. Personal einstellt, um Müll zu beseitigen, den andere verursacht haben. Es liegt an jeder und jedem selbst, dazu beizutragen, dass unsere Stadt nicht nur bei uns sondern auch bei Besuchern einen positiven Eindruck hinterlässt.

## Haushaltsrede 2015 CDU-Fraktion

Elke Staubach

11.November 2014

### Personal

Wenn man sich die Drucksache „Leo-Clean“ genauer anschaut, wird hier noch viel mehr Personal für notwendig erachtet. Wir sagen: die Reinigung der Gemeindestraßen, Geh- und Radwege soll fremdvergeben werden. Dadurch sparen wir nicht nur die laufenden Personalausgaben sondern auch die Anschaffung einer Kompaktkehrmaschine (113 TEUR).

Synergieeffekte sind auch möglich bei der Teilzeitstelle der Feuerwehr, die zur Zeit unbesetzt ist in Koppelung mit der Neuausschreibung der Stellen beim Ordnungsamt. Wir sind dafür, dass die Stellenausschreibung so formuliert wird, dass als Voraussetzung eine bereits abgeschlossene Ausbildung bei der Feuerwehr für die Stelle beim Ordnungsamt vorhanden sein muss. Dann kann diese Person sowohl zur Sicherung der Tagesverfügbarkeit bei der Feuerwehr bei Bedarf eingesetzt werden als auch auf der neuen Stelle im Ordnungsamt. (Zu weiteren Stelleneinsparungen bzw. Nichtbesetzungen siehe unter weitere Anträge der CDU-Fraktion.)

### Zukunftsinvestitionen

Zu Beginn meiner Rede habe ich auf die hohen Investitionen für verschiedene Projekte hingewiesen. Die Stadtverwaltung hat eine wichtige Einrichtung in der Stadt vergessen: das Leobad. Dieses konnte zwar in diesem Jahr auf sein 25-jähriges Bestehen blicken, aber die Zukunft ist ungewiss. Keine müde Mark - Entschuldigung – kein müder Euro ist dafür im Haushalt eingestellt. Weder in 2015 noch mittelfristig. In der Drucksache S 18 Bäderbericht 2013 hatte die Verwaltung zugesagt, für das Leobad ein Sachverständigengutachten zu beauftragen. Ich zitiere: „Es ist vorgesehen in der September / Oktobersitzung 2014 dem Gemeinderat entsprechende Vorschläge zur Vergabe der Gutachterleistung und die weitere Vorgehensweise vorzustellen“. Jetzt haben wir November. Erhalten haben wir bisher nichts. Soll es gehen wie beim Hallenbad ? Obwohl immer wieder Investitionen angemahnt wurden, ist nichts passiert, bis es dann stillgelegt werden musste. Oder wie beim Rathaus, wo die CDU-Fraktion immer wieder vergeblich ein Raumprogramm und eine Überprüfung der Gebäude eingefordert hat und nun nur noch der Neubau bleibt. Im November 2011 (!) habe ich schon angefragt, ob die Stadt dem Leobad das Wasser abgraben will.

Auch das Thema Breitband wird stiefmütterlich behandelt. „Die Straße der Zukunft ist die digitale Straße“ so der frisch gewählte EU-Digitalkommissar Günther Oettinger. Diese Aussage können wir als CDU-Fraktion nur unterstreichen. Wir appellieren daher an den Wirtschaftsförderer und die Verwaltung, sich dieses Themas verstärkt anzunehmen. Im Haushalt sind für die Optimierung des Glasfasernetzes zwischen städtischen Verwaltungsgebäuden 50 TEUR eingestellt. Die CDU-Fraktion sieht diese Investition zu diesem Zeitpunkt kritisch, da es wieder einmal nur eine punktuelle Lösung für ein ganz spezielles Problem darstellt. Statt immer nur dort wo es brennt Feuerwehr zu spielen, soll schnell ein Breitbandkonzept für alle Bürger und Unternehmen der Stadt vorgelegt werden. Statt ein eigenes internes Netz zu schaffen, müssen moderne Techniken wie Virtual Private Networks (VPN) über öffentliche Netze genutzt werden.

## Haushaltsrede 2015 CDU-Fraktion

Elke Staubach

11.November 2014

### Eigenbetriebe

In der Stadt Leonberg gibt es bereits Kompetenz für Bau und Betrieb von Netzinfrastrukturen, nämlich bei den Stadtwerken und der Leo-Energie. Es wäre wichtig, diese bei einem Breitbandausbau nicht brach liegen zu lassen.

Seit der Gründung der Leo-Energie kommt immer wieder die Diskussion auf, ob die städtische Netzgesellschaft weitere Geschäftsfelder wie die Stromerzeugung, die Nah- und Fernwärmeversorgung und eben auch den Aufbau eines Glasfasernetzes in Angriff nehmen soll. Statt immer nur von Projekt zu Projekt zu diskutieren, fordert die CDU endlich einen Grundsatzbeschluss über die Zukunft der Leo-Energie. Bei jeder möglichen Ausweitung der Aktivitäten kann die Leo-Energie auf das Know-how des EnBW-Konzerns zurückgreifen. Selbstverständlich müssen dabei Chancen und Risiken genau abgewogen werden.

Der ÖPNV wird ab 1.1.2015 auch dem Eigenbetrieb Stadtwerke angehören. Hier haben wir dann auch mehr Handlungsspielraum für ergänzende Linien, andere Zeittakte etc.. Wir gehen davon aus, dass die Verwaltung zu diesem Thema Vorschläge einbringen wird, wie evtl. eine innerstädtische Buslinie mit einem entsprechenden Ticket.

Zum Eigenbetrieb Stadtwerke soll in 2015 auch die Marktplatz-Tiefgarage/Hanggarage hinzukommen. Nach unserer Auffassung mehr als notwendig,. Hören wir doch immer wieder Klagen in Bezug auf Sauberkeit, Beleuchtung. Auch die Beschilderung ist für Wenignutzer mehr als unübersichtlich. Hier könnte eine neue Farbgestaltung, evtl. auch durch eine Graffiti-Aktion einer Schule oder einer Jugendeinrichtung Verbesserungen bringen.

Als Eigenbetrieb wird auch die Stadthalle geführt. Mit einem Alter von über 30 Jahren sind immer wieder Investitionen im kleinen aber auch im Größeren erforderlich. Auf Grund eines ungeplanten Pächterwechsels haben nun die Gemeinderäte auf Vorschlag der Verwaltung beschlossen, Geld für die Optimierung des Restaurants in die Hand zu nehmen. Aber auch in der Halle selbst wären Verbesserungen wünschenswert. So gibt es für den großen Saal keine Klimaanlage, was in den Sommermonaten immer wieder zu Kritik bei den Gästen führt. Dadurch besteht die Gefahr, dass große Veranstalter/Zahlende im Sommer nicht mehr anmieten oder dann irgendwann ganz fernbleiben. Die CDU-Fraktion regt daher an zu überprüfen, ob eine Investition von 200 TEUR unter Kosten-/Nutzengesichtspunkten sinnvoll ist.

### Was wir nicht wollen

- Wir wollen keine Laptops, wenn das Ratsinformationssystem eingeführt wird. Es geht auch ohne, wie der Landkreis BB es vormacht. Wichtig ist ein Zugriff mit einem Code, bei dem man dann auch nichtöffentliche Drucksachen abrufen kann
- keine Erhöhung der Gewerbe- und Grundsteuer B – Hebesätze. Bei der Gewerbesteuer mit 380 v.H. liegen wir schon im oberen Bereich. Bei der Grundsteuer B nehmen wir gar den 3.Platz nach Stuttgart und Remseck ein.

## **Haushaltsrede 2015 CDU-Fraktion**

Elke Staubach

11.November 2014

### **Was wir wollen**

Wir wollen eine städtische Homepage, auf der man bei Eingabe der Suchbegriffe dann auch wirklich auf das Thema oder die Drucksache kommt, die man sucht. Die Sucherleiste ist im Moment nicht sehr benutzerfreundlich. Versuchen Sie mal eine Drucksache S.. oder P.. oder V mit entsprechender Nummernangabe zu finden. Mehr als überarbeitungswürdig.

### **Was wir geschoben wissen wollen**

Den Ausbau des Radwegenetzes, das mit 50 TEUR angesetzt ist. Hier sollten die Anwohner mit in die endgültige Planung einbezogen werden und eine gemeinsame Lösung erarbeitet werden.

### **Wofür wir uns bedanken möchten**

Wir danken den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung für die Erstellung des Haushalts 2015 sowie die zusätzlichen Informationen zum HH-Planentwurf.

Wir danken allen, die sich ehrenamtlich einbringen. Unter anderem auch für den Einsatz bei der Aufnahme und Betreuung der Flüchtlinge.

Wir sind froh und dankbar, dass wir hier in Frieden leben können, ein Dach über dem Kopf haben und Religions- und Meinungsfreiheit genießen.

25 Jahre ist es nun her, dass die Mauer gefallen ist. Eine friedliche „Revolution“ ohne Blutvergießen. Wir würden uns mehr solche friedlichen Veränderungen wünschen und keine Kriege mit sinnlosen Morden oder Auslöschen von Andersdenkenden. Dann gäbe es auf der Welt weniger Probleme wie Heimatlosigkeit, Hunger oder Flucht.

Nicht der Krieg ist revolutionär, der Friede ist revolutionär.  
(Jean Jaures 1859 – 1914; franz. Philosoph und Politiker)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !